



Stiftung  
Braunschweigischer  
Kulturbesitz

## **PRESSEMITTEILUNG**

# **Der Kaiserdom wird zur Konzertbühne**

## **Internationale Künstlerinnen und Künstler gastieren bei den 44. Domkonzerten in Königslutter**

**Auch in diesem Jahr dürfen sich Musikliebhaber:innen aus der Region und darüber hinaus auf die Domkonzerte in Königslutter freuen. Die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK) lädt im Zeitraum vom 5. bis 27. September zu fünf hochkarätigen Konzerten ein. Die Besucher:innen können sich auf erstklassige Künstler:innen wie Anna Depenbusch und Joja Wendt im Kaiserdom freuen.**

**Königslutter, 5. Juni 2026.** Die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK) lädt dieses Jahr in der 44. Auflage zu den Domkonzerten in Königslutter ein. Der Kaiserdom verwandelt sich im September wieder zu einer Konzertbühne für insgesamt fünf breit aufgestellte Konzerte. Von klassischer Musik bis hin zu Einflüssen aus der elektronischen Musik, das Programm bietet für jeden Interessierten das Richtige.

„Wir konnten in diesem Jahr wieder in das klassische Format der Domkonzerte als Festwochen im September zurückkehren. Das ist phantastisch. Mit unserem Angebot von U- und E-Musik präsentieren wir mit dem diesjährigen Programm fünf hochkarätige Konzerte und starke Positionen, die viel Abwechslung versprechen. Ich denke, es wird für jeden etwas dabei sein, und ich freue mich, dass wir wieder an die Zusammenarbeit mit dem Braunschweiger Staatsorchester anknüpfen konnten, schildert Maria-Rosa Berghahn, Direktorin der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz.

### **Klangvielfalt auf der Bühne: drei außergewöhnliche Konzerterlebnisse**

**Liedermacherin:** Diesen nur scheinbar altmodischen Begriff hat Anna Depenbusch tief in ihr Herz geschlossen. Liebt die preisgekrönte Hamburger Künstlerin es doch, Geschichten zu erzählen, Kuriositäten und Beiläufigkeiten, Phantastisches und Verträumtes, schlicht und zeitlos – eben die Poesie des Alltags. Die singende Dichterin und Pianistin hat sich als feste Größe in der Pop-Chanson-Szene durch textstarke, emotionale Songs etabliert, die Elemente von Pop, Jazz, Blues und Country mischen. Das Publikum darf sich auf eine glamouröse Bühnenshow voller Herz und Humor in einem unverwechselbaren Stil zwischen Edith Piaf, Hildegard Knef und Björk freuen. Anna Depenbusch eröffnet am Samstag, den 5. September, die Konzertreihe.

Am Samstag, den 12. September, bringt Nora Thiele Moderne in die klassische Musik. In ihrem Programm „Elektro Meets Classic“ verbindet die Künstlerin Tasten- und Schlaginstrumente mithilfe einer Loopmaschine zu einem einmaligen One-Woman-Orchestra. Sie kreierte mit Fingerspitzengefühl ihre ganz eigene improvisierte Klangwelt zwischen Neoklassik, Minimalmusik, kraftvollen Rhythmen und Ambient-Sounds.

Stefan Temmingh und Margret Koell entführen die Zuschauer:innen am Samstag, den 19. September, auf eine sinnliche Reise durch Diversität und Klanggeschichten aus fünf Jahrhunderten. Der weltbekannte Blockflötist Stefan Temmingh und die international führende Barockharfenistin Margret Koell verzaubern die Besucher:innen auf neun Blockflöten und drei Harfen mit Werken von Bach, Piazzolla, Koppel bis zur Weltersteinspielung von Klaus Lang.

## **Virtuose Klavierkunst und feierlicher Orchesterabschluss**

Ein klassisches Instrument neu interpretiert können die Besucher:innen am Samstag, den 26. September, erleben. Joja Wendt verbindet in seinem mitreißenden Programm virtuose Boogie-Woogie-Rhythmen, Blues und klassische Arrangements. In seinem Programm zeigt der Steinway-Artist mit enormem Erfolg, mit welcher atemberaubenden Energie man Hits von AC/DC, Prince oder Ed Sheeran alleine am Flügel spielen kann, obwohl man dafür eigentlich eine mehrköpfige Band benötigen würde. Jojas Arrangements von Bach bis Horowitz, die intuitiven Spieltechniken des Jazz, das weite Feld der Popmusik und seine eigenen Kompositionen sind ein Beleg für eine wunderbare musikalische Freiheit.

Den feierlichen Abschluss der Domkonzerte 2026 gestaltet am Sonntag, den 27. September, das Staatstheater Braunschweig. Zur Spielzeit 26/27 startet das Staatstheater mit einer neuen Generalmusikdirektion. Die Konzertplanung ist aus diesem Grund noch nicht abgeschlossen. Das Staatsorchester wird am 27. September um 16 Uhr mit Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ den gelungenen Abschluss für die Konzertreihe bieten. Der Solist wird Felix Gutgesell sein. Informationen über das vollständige Programm an diesem Abend folgen.

„Das neue Soundkonzept für den Dom hat sich im letzten Jahr bewährt und gibt uns die Freiräume, so großartige Künstler:innen wie Anna Depenbusch oder Joja Wendt nach Königslutter zu holen. Wir werden die Reihe aufgeschlossen weiterdenken können und mit unseren Partnern und UnterstützerInnen zukunftsfähig machen“, so Berghahn.

Tickets für die Domkonzerte Königslutter sind online unter <http://www.domkonzerte.org> sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Telefonische Bestellungen sind bei Reservix unter 0761 888499 99 möglich. Restkarten sind gegebenenfalls an der Abendkasse verfügbar.

## **Das Programm der 44. Domkonzerte Königslutter:**

**Anna Depenbusch** | Samstag, 05.09.2026, 19:30 Uhr

**Nora Thiele: Electro Meets Classic** | Samstag, 12.09.2026, 19:30 Uhr

**Stefan Temmingh und Margret Koell: Sound Stories** | Samstag, 19.09.2026, 19:30 Uhr

**Joja Wendt** | Samstag, 26.09.2026, 19:30 Uhr

**Staatorchester Braunschweig: Abschlusskonzert mit Vivaldi** | Sonntag, 27.09.2026, 16:00 Uhr

---

## **MEDIENKONTAKT**

**Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK) | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Pia Orlok | [sbk@callthedude.de](mailto:sbk@callthedude.de) | +49 176 15 200 520

---

## **STIFTUNG BRAUNSCHWEIGISCHER KULTURBESITZ**

Die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz fördert im ehemaligen Land Braunschweig kirchliche, kulturelle und soziale Projekte. Die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK) ist 2005 per Gesetz als Dachstiftung für die Braunschweig-Stiftung (BSt) und den Braunschweigischen Vereinigten Kloster- und Studienfonds (BVKSF) entstanden.

Entwicklung und Geschichte der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz sind eng verbunden mit der des ehemaligen Landes Braunschweig. Seit 1569 hat jede Epoche ihre Spuren im Stiftungsvermögen und der Fördertätigkeit hinterlassen. Zusammengesetzte Namen wie der des „Braunschweiger Vereinigten Kloster- und Studienfonds“ spiegeln diese Veränderungen wider. Hier wird auch deutlich, mit welcher Berechtigung die Stiftung den „Kulturbesitz“ bereits in ihrem Namen trägt. Bewahren und fördern, Tradition und Innovation: die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz ist Abbild der reichen Geschichte und konkurrenzfähigen Zukunft einer selbstbewussten Region in der Mitte Deutschlands und Europas.